

# Karton + Ball = Kartonball?

### Spielen mit Verpackungsmaterialien und Sport- und Spielgeräten

#### Warum mit Materialien umgehen?

In den ersten beiden Stunden in Praktisch für die Praxis 9/92 „Was soll der Müll in der Halle?“ und 2/93 „Alle Besen spielen gut!“ ist die Bedeutung materialer Erfahrung für eine harmonische Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder näher beschrieben. Auch für diese dritte Stunde gilt, daß aufgrund einer zunehmend bewegungsarmen Welt unsere Jungen und Mädchen auf lebensbedeutsame Reize, die durch vielfältige, sinnvermittelnde Materialien gegeben werden, angewiesen sind.

#### Warum Verpackungsmaterialien und Sport- und Spielgeräte?

Für Bewegungsanlässe lassen sich eine Vielzahl von Materialien und Geräte nutzen. Weil aber im Sportvereinsalltag leider immer noch sehr häufig Basismaterialien fehlen und sich diese Lücken, auch vor dem Hintergrund der geringen Finanzdecke der Vereine, nicht so schnell schließen lassen, bieten sich beispielsweise kostenlose Verpackungsmaterialien als eine sinnvolle Alternative an. Sie sind leicht zu beschaffen, üben einen großen Reiz auf die Kinder aus, lassen vielfältige Sinneserfahrungen zu, sind variationsreich, vielerorts unkompliziert und schnelleinsetzbar und bieten vielfältige Bewegungsanlässe. In Kombination mit Alltagsgegenständen (vgl. Beitrag 12/92) und/oder grundlegenden Sport- und Spielgeräten bieten sie Mädchen und Jungen eine interessante kreative Verwendung.

#### Vorbereitung der Stunde:

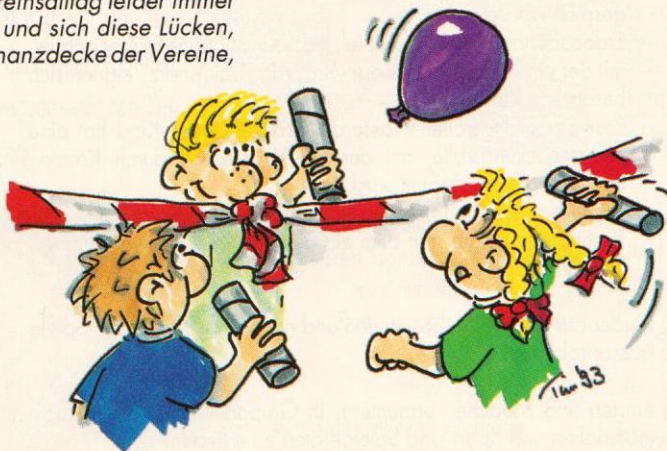
Die Kinder sollen ungefährlich handhabbare und saubere Verpackungsmaterialien und „alltägliche“ Sport- und Spielgeräte von zu Hause mitbringen.

#### Die Stunde

**Zeit:** 90 Minuten.

**Ort:** Sporthalle; jeder andere Ort ist denkbar

**Teilnehmer/innen:** 20–30 Jungen/ Mädchen; 6–10 Jahre



# 3/93

### Stundenverlauf/Inhalte

#### ☐ = Organisation

Kinder legen ihre mitgebrachten Verpackungsmaterialien und Sport- und Spielgeräte in die Hallenmitte und begutachten die mitgebrachten Gegenstände.

Jungen und Mädchen tragen u.a. zusammen:

Verpackungsmaterialien: Deckel von Waschpulvereimern, Waschpulvereimer, Kartons, Plastikmilchflaschen, Eierkartons, Postverpackungsrollen, Küchenrollen, Schaumstoffteile, Erdbeerschalen, Käseschachteln, Zeitungen, Dosen, Styroporsteile, Joghurtbecher, Margarinetöpfe, Tennisball Dosen.

Sport- und Spielgeräte: Schaumstoff, Wasser-, Tischtennis-, Tennisbälle, Luftballons, Tischtennisschläger, Sandsäckchen, Frisbees, Scoop-Spiele, Tennisringe, Federballschläger, -bälle, Indiacas, Family-Tennis-Schläger, Beach-Ball-Schläger.

☐ Jungen und Mädchen, wie in den ersten beiden Stunden, ermuntern, mit den mitgebrachten Materialien alleine zu experimentieren, z.B. sie zu bewegen, sich mit ihnen zu bewegen, sie als Spielgeräte und Hilfsmittel zu nutzen. Besondere Aufgabe: Immer mit mindestens einem Verpackungs- und einem Sport- und Spielgerät gleichzeitig spielen.

☐ Kinder stellen ihre Erfahrungen und Entdeckungen vor, u.a.:

- mit einem Margarinetopf einen Tennisball hochwerfen und fangen
- mehrere Joghurtbecher auf einem Tischtennisschläger balancieren
- Tennisringe in unterschiedliche Kartons werfen
- mit einer Postverpackungsrolle einen Schaumstoffball um verschiedene Dosen führen, schlagen
- mit einem Deckel eines Waschpulvereimers einen Tischtennisball in der Luft halten.

### Absichten/Gedanken

#### ● = Absicht/Gedanken

Prüfung der Sicherheit und der Sauberkeit. Eine Vielzahl von Materialien kennenlernen.

● Materialeigenschaften erfahren; probieren und entdecken, wie mit den Objekten umzugehen ist.

● Erlebnisdarstellung.





## Stundenverlauf/Inhalte

○ = Organisation

- Jungen und Mädchen animieren, die gesehenen und noch nicht erfahrenen Einsatzmöglichkeiten auszuprobieren.
- Kinder ermuntern, Spiele zu entdecken, wie mit den Verpackungsmaterialien und Sport- und Spielgeräten zu zweit gespielt werden kann.
- Jungen und Mädchen stellen ihre Erfahrungen und Entdeckungen vor, wie u.a.:
  - Dosen-Luftballon-Volley: Jedes Kind hat eine Dose, mit der ein Luftballon möglichst lange in der Luft gehalten wird.
  - Joghurtbecher-Tischtennisball-Scoop: Jedes Kind hat einen Joghurtbecher, mit dem ein Tischtennisball zugeworfen und aufgefangen wird. Der Ball kann direkt oder indirekt (mit Bodenkontakt) gespielt werden.
  - Erdbeerschalen-Tennisball-Spiel: Jedes Kind hat eine Erdbeerschale, mit der ein Tennisball bewegt wird. Als „Tennisnetz“ eignen sich besonders Kartons.
  - Postverpackungsrollen-Wasserball-Krocket: Jedes Kind hat eine Postverpackungsrolle, mit der ein Wasserball durch Karton-, Schaumstoffore gespielt wird.
  - Papierball-Tischtennisschläger-Spiel: Jedes Kind hat einen Tischtennisschläger, mit dem ein aus Zeitungen erstellter Papierball geschlagen wird.
- Kinder animieren, die gesehenen und noch nicht erfahrenen Spiele auszuprobieren.
- Jungen und Mädchen ermuntern, in Gruppen Spiele mit Alltagsmaterialien und Sport- und Spielgeräten zu erfinden.
- Die Gruppen (4 – 6 Kinder) stellen ihre Erfindungen vor, wie u.a.:
  - Karton-Schaumstoffball-Fußballspiel: Jedes Kind steht in einem Karton. Sie bewegen sich hüpfend. Gespielt wird mit Torwart. Die Tore bestehen aus Schaumstoffteilen.
  - Plastikmilchflaschen-Sandsäckchen-Treibballspiel: Jedes Kind hat eine Plastikmilchflasche in der Hand. Es werden zwei Mannschaften gebildet. Jede Mannschaft versucht, ein Sandsäckchen über die Grundlinie der anderen Mannschaft zu treiben, zu schlagen.
  - Schaumstoff-Frisbee-Kreis: Als Schuh wird von jedem Kind ein Schaumstoffteil benutzt. Sie bilden einen Kreis. Der Frisbee wird möglichst schnell weitergespielt.
  - Waschpulvereimerdeckel-Tennisball-Rundlauf: Jedes Kind benutzt einen Waschpulvereimerdeckel als Schlaggerät. Als „Netz“ werden Kartons benutzt.
  - Küchenrollen-Luftballon-Volley: Jedes Kind benutzt eine Küchenrolle als Schlaggerät. Es werden zwei Mannschaften gebildet und das Spielfeld durch ein 1,50 m hohes Absperrband geteilt. Jede Mannschaft versucht, den Luftballon auf den Boden der anderen Mannschaft zu schlagen
- Jungen und Mädchen animieren, aus den vorgestellten Spielen drei zum Ausprobieren auszusuchen. Organisatorisch ist es günstig, die Halle in drei Spielfelder aufzuteilen. Als Spielfeldgrenzen dienen Turnbänke, Kastenteile oder Kartons. In jedem Feld spielen bis zu zehn Kinder nach Zeit. Jedes Kind lernt die drei ausgewählten Spiele kennen. Zur Mannschaftsunterscheidung werden Absperrbandstreifen verwendet.
- Beim Abschlußgespräch kommen Übertragungsmöglichkeiten für zu Hause, für Vereinsfeste und -fahrten zur Sprache. Die Gegenstände werden von den Kindern wieder mit nach Hause genommen.

## Absichten/Gedanken

● = Absicht/Gedanken

- Erweiterung der Materialerfahrung und des Handlungsspielraumes.
- Erweiterung der Gestaltungs- und Variationsmöglichkeiten.
- Erlebnisdarstellung.
- Erweiterung der Materialerfahrungen und des Handlungsspielraumes.
- Erweiterung der Gestaltungs- und Variationsmöglichkeiten.
- Erlebnisdarstellung.
- Erweiterung der Materialerfahrungen und des Handlungsspielraumes. Variation der Spiele nach Interesse und Bedürfnis der Kinder.
- Nutzungssicherung für verschiedene Orte.

